

Struchholz folgt auf Risse

Allagener Oberst Walter Risse verabschiedet / Ernennung zu Ehrenoberst

VON ARNO FRANKE

Allagen – Mit „Standing ovations“ verabschiedeten die Allagener St. Sebastianus-Schützen den aus seinem Amt scheidenden Oberst Walter Risse und machten deutlich, wie sehr sie ihn schätzen und wie gern sie ihn noch als Oberst behalten hätten. Als Anerkennung seiner Verdienste ernannte der Vorstand Walter Risse am Sonntagnachmittag schließlich zum Ehrenoberst der Allagener Schützen. Sein Nachfolger im Oberst-Amt ist Hubertus Struchholz, bisheriger Schriftführer.

In einer Laudatio hatte Struchholz noch zu Beginn verdeutlicht, welchen Verlust die Bruderschaft durch Risses Abtreten hinnehmen müsse und war dabei auf dessen Werdegang eingegangen: Zunächst hatte Walter Risse Ämter in der Mittelkompanie wahr genommen, ehe ihn die Schützen als „völlig unbeschriebenes“ Blatt vor 13 Jahren zum Oberst gewählt hatten. „Du hast deine neue Aufgabe von der ersten Minute an voll angenommen, hast dich 25 Jahre lang mit Herzblut um die Bruderschaft gekümmert, warst in vielen Aufgabenfeldern nachhaltiger Ideengeber, hast aber andererseits stets selbst mit angepackt und an vorderster Stelle mitgearbeitet. Menschlich einfühlsam hast du unseren Vorstand und die ganze Bruderschaft immer so geführt, dass sich jeder Mitarbeiter anerkannt fühlte und sein Bestes gab. Du hast dich mit großartigem Engagement für das Schützenwesen eingebracht und vieles in Gang gesetzt, was wir ohne dich sicher nicht erreicht hätten. Du bist deinem Grundsatz, andere durch Verständnis zu überzeugen, immer treu geblieben, warst und bist immer noch für viele Vorbild und hast deutlich erkennbare Spuren in unserer Bruderschaft hinterlassen. Wir sind dir zu tiefem Dank verpflichtet.“

„Immer das Beste für die Bruderschaft“ gewollt

Hubertus Struchholz ließ im Verlauf seiner Laudatio Weggefährten Walter Risses zu Wort kommen, die ihre ganz persönlichen Erlebnisse mit dem Oberst beschrieben und ein Gesamtbild skizzierten, welches die vielfältigen Qualitäten des scheidenden Oberst widerspiegelte.

Freuen durfte sich Walter Risse dann über eine ganze Reihe verschiedener Geschenke, ehe er sich noch einmal selbst kurz zu Wort meldete und betonte: „Ich bin über all eure Wortbeiträge tief gerührt. Mein Amt habe ich immer mit viel Herzblut wahrgenommen, ich wollte immer nur das Beste für unsere Bruderschaft erreichen. Und gemeinsam mit euch habe ich einiges geschafft!“

Bierpreiserhöhung um zehn Cent

Im Kassenbericht kam Rendant Martin Kellerhoff anschließend zum Schluss: „Unsere Einnahmen waren geringer. Gott sei Dank konnten wir schon früh gegensteuern und auch unsere Ausgaben mindern, sodass das Jahresergebnis letztlich ausgeglichen ist. Das darf uns aber nicht sorglos werden lassen, da wir auf diese Weise keine Rücklagen bilden können, die wir aber unbedingt für Investitionen brauchen. Wir müssen unsere Einnahmen wieder er-



Neu-Oberst Hubertus Struchholz (r.) und Amtsvorgänger Walter Risse, frisch ernannter Ehrenoberst.

FOTO: S. ARNO FRANKE



Zahlreiche Schützenbrüder waren bei der Jahreshauptversammlung und Verabschiedung des Oberst in Allagen dabei.

höhen, um besser aufgestellt in die Zukunft zu gehen.“ Deshalb folgten die Schützen schließlich mit eindeutiger Mehrheit seinem Vorschlag, den Bierpreis zum diesjährigen Schützenfest von 1,40 auf 1,50 Euro zu erhöhen.

Hubertus Struchholz rief noch einmal den Tagesordnungspunkt „Satzungsänderung“ auf und begründete das mit der Eingabe des Amtsgerichtes Arnshausen, das den Beschluss der Schützen aus dem vergangenen Jahr aufgrund nicht ausreichender Hinweise auf die Satzungsänderung im Vorfeld

„Wir sind dir zu tiefem Dank verpflichtet.“

Neu-Oberst Hubertus Struchholz in seiner Laudatio auf Amtsvorgänger Walter Risse

nicht genehmigt hatte. Zügig beschlossen die Schützen die Satzungsänderung erneut, was nun zur Eintragung beim Amtsgericht führt.

Nachdem die Allagener Schützen ihren bisherigen Schriftführer Hubertus

Struchholz einstimmig zum neuen Oberst gewählt hatten, wurde Burkhardt Kieseberg schließlich Nachfolger im Schriftführer-Amt. Da Königsoffizier Thomas Roderfeld ebenfalls schon im Vorfeld erklärt hatte, nicht erneut für diese Position zu kandidieren, wählten die Schützen Thomas Miersch zu seinem Nachfolger. Zu ihrem Fähnrich wählte die Mittelkompanie anschließend Jens Helle und die Kasse prüfen im kommenden Jahr Karl-Heinz Glahe, Michael Gosmann und Volker Rebein.

Thomas Roderfeld seit 16 Jahren im Vorstand

Freudig rief Neu-Oberst Hubertus Struchholz dann den Tagesordnungspunkt der Ehrungen auf: Für seine 16-jährige Vorstandstätigkeit überreichte der Vorstand Thomas Roderfeld den Sebastianus-Orden. Freuen konnten sich auch Gregor Nübel und Stefan Hübner: Beide erhielten den Orden für „Besondere Verdienste des Sauerländer Schützenbundes“. Weitere Ehrungen erhielten Michael Wirth, Patrick Helle und Maximilian Freiböhle, die den Orden für „Verdienste des Sauerländer Schützenbundes“ verliehen bekamen.

Groß war schließlich auch der Jubel der Nordkompanie, die nach vielen Jahren wieder einmal Sieger beim Kompaniepokalschießen geworden war: Knapp geschlagen, landeten der Süden auf Platz 2 und Vorjahressieger Mitte auf Platz 3.

Abschließend ging Oberst Hubertus Struchholz auf das Schützenfest 2019 ein, das die Allagener vom 13. bis 15. Juli feierten. Er verriet, dass die

Bruderschaft als Tanzmusik diesmal die Band „Hörauf“ verpflichtet. Das Hochfest der Bruderschaft wickeln die St. Sebastianus-Schützen in bewährter Weise wieder in Eigenregie.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ gab es dann abschließend noch mehrere Infos: Mittelkompanie-Hauptmann Uli Scholz lud alle Schützen zum Mittelkompaniefest am 30. März 2019 in die Möhnetalhalle ein, Tobias Münstermann gab bekannt, dass der Spielmannszug Allagen in diesem Jahr seinen 110. Geburtstag feiert und lud schon jetzt alle Schützen ein, am 21. September zur Festveranstaltung in die Möhnetalhalle zu kommen.

Einen herzlichen Dank richtete Hubertus Struchholz abschließend an die Hallenwarte Winfried Risse und Antonius Schulte.

Ehrenoberst Walter Risse schnitt dann noch die Frage an, ob und wo in Allagen ein Maibaum aufgestellt werden könne. Diesem Thema wird Risse sich künftig gemeinsam mit der Allagener Dorf-Initiative widmen.



Viele besondere Ehrungen wurden den Allagener Vorstandsmitgliedern zuteil.



Der Norden freute sich über den Gewinn des Kompaniepokals.



Die Allagener Schützen übergaben eine 1000 Euro-Spende an die VAK.